

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 239.

Dienstag, den 17. August.

1833.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwochs, den 28. August, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Bekanntmachung,

die mit den Medicin studirenden Stipendiaten auf den Termin Crucis 1833 zu haltenden Prüfungen betreffend.

Nachdem zu der in Folge hoher Ministerial-Verordnung auf den Termin Crucis 1833 zu haltenden zweiten halbjährigen Prüfung der Königl., Meißner, auch übrigen Facultäts-Stipendiaten und Expectanten, so Medicin studiren,

der siebente September d. J.

bestimmt worden ist; als werden dieselben hiermit aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Dechanten Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden.

Zugleich wird denselben hiermit eröffnet, daß in Folge hoher Ministerial-Verordnungen vom 12. Juni d. J. und 12. December 1832

1) die Stipendiaten ein Verzeichniß der von ihnen in dem laufenden Semester gehörten Vorlesungen einzuliefern haben;

2) diejenigen Stipendiaten, welche nur eine der anbefohlenen halbjährigen Prüfungen verabsäumen, des Stipendii, welches sie genießen, verlustig werden sollen;

wohingegen die Expectanten, welche eine dieser Prüfungen unentschuldigt verabsäumen, hierdurch zwar nicht sofort ihrer Expectanz verlustig, aber bei der auf die verabsäumte Prüfung zunächst folgenden Vertheilung von Stipendien unbeachtet gelassen, und auch alsdann, wenn sie zum nächsten Examen wieder sich einsinden, nur bei vorzüglichen Leistungen berücksichtigt, wenn sie aber zwei Prüfungen unentschuldigt verabsäumen, in dem Expectanten-Verzeichnisse nicht weiter aufgeführt werden sollen. Leipzig, den 23. August 1833.

Die medicinische Facultät in der Universität daselbst.

D. Karl August Kuhl, d. J. Dechant.

N e k r o l o g.

Wir haben die irdische Hülle eines geliebten, hochgeachteten und verdienstvollen Mitbürgers in die Gruft gesenkt. Seinem Andenken, welches die wohlthätige Wirksamkeit des Hingeshiedenen noch lange unter uns und unsern Nachkommen erhalten wird, mögen folgende Worte gewidmet seyn.

Carl Leberecht Hammer wurde den 7. April 1792 in dem Dorfe Wahren geboren, woselbst sein Vater Prediger war. Hier erhielt er auch seine erste Erziehung und wurde von Hauslehrern in allem

Wissenswerthen unterrichtet. Er besuchte sodann noch einige Zeit die Bürgerschule, ehe er sich der speciellen Vorbereitung zu seinem Berufe widmete. Seine Lehrjahre brachte er in der Eisenhandlung von G. Wolf und Comp. zu, conditionirte dann bei E. F. Simon, Lattermann und Sohn, und zuletzt bei Aug. Schwägrichen und Comp. Er verheirathete sich im Jahre 1819 mit Henriette Weickert, Tochter des Universitäts-Mechanicus, nachdem er kurz zuvor ein Banquiergeschäft, unter der Firma „Carl Hammer“ etablirt hatte, welches er durch seine Umsicht und Thätigkeit, seit 1821 in Verbindung mit einem

fleißigen und geschickten Vsessele, H. Schmidt, unter der Firma: „Hammer und Schmidt“, so zu heben wußte, daß es sich zu dem Range der bedeutendsten Geschäfte dieser Art emporschwang und im In- und Auslande allgemeines Zutrauen genoss. Doch seine Wirksamkeit hatte nicht als Ziel bloß den eigenen Vortheil im Auge, es war vielmehr die Theilnahme am allgemeinen Wohl und Wehe und die Bereitwilligkeit, überall, so viel in seinen Kräften stand, zum Gemeinwohl mitzuwirken und beizutragen, ein Hauptzug seines trefflichen Charakters. Es fehlte ihm zur Entfaltung seiner gemeinnützigen Thätigkeit nicht an Gelegenheit, da ihm das Vertrauen seiner Mitbürger und seines Königs die Plätze anwies, wo er in diesem Sinne wirken konnte und unermüdet und erfolgreich wirkte. Er wurde im Jahre 1827 Kramermeister, und erwarb sich als solcher besonders viel Verdienste als Mitbegründer und einer der eifrigsten Beförderer der hiesigen Handelslehranstalt. Seit 1830 saß er in dem Collegium unsrer Stadtverordneten und war eins der einsichtsvollsten und thätigsten Mitglieder desselben. Auch die hiesige Lebensversicherungsanstalt zählte ihn seit ihrem Entstehen zu ihren Directoren. Nicht geringes Verdienst erwarb er sich um Leipzig durch die Entwerfung des Plans zur Reduction des Zinsfußes der Stadtanleihe von 4 auf 3 Procent, welcher gemeinschaftlich von den Banquierhäusern Hammer und Schmidt und Frege und Comp. realisiert wurde, und eine Herabsetzung der Miethzinsabgabe, bekannt unter dem Namen des „grünen Buches“, ermöglichte. Im Jahre 1832 wurde er Handelsgerichtsassessor. Wie sehr man auch in einem höheren Kreise seine trefflichen Eigenschaften und seine Verdienste zu schätzen wußte, zeigte die Ernennung desselben zum Deputirten des Handelsstandes bei dem noch versammelten Landtage. — Ohne Rückhalt und ohne Beachtung persönlicher Vortheile sprach er bei Gegenständen, welche in den Bereich seines Wissens und seiner Erfahrung schlugen, seine Überzeugung einfach und klar aus. Am wirksamsten war er aber als Deputationsmitglied, selbst dann noch, als ihn zunehmende Kränklichkeit hinderte, die allgemeinen Sitzungen zu besuchen. Wo er mit seinen vielfachen Kenntnissen und Erfahrungen seine Kollegen unterstützen konnte, war er stets und gern dazu bereit, seine Herzengüte und sein conciliatorisches Talent erwarben ihm die Zuneigung seiner Mitarbeiter am Wohle des Staats, und brachten oft noch das Gute

zu Stande, wenn es an den entgegenstehenden Ansichten zu scheitern drohete. Mit Betrübnis sah ihn die Versammlung aus ihrer Mitte scheiden. Der Wunsch des Präsidenten der Kammer, „ein durch Kenntnisse und Erfahrung so einflussreiches Mitglied“ bald, mit erneuten Kräften ausgerüstet, wiederkehren zu sehen, ging nicht in Erfüllung. Ein unheilbares Uebel, welches schon lange des Berewigten Leben bedroht hatte (durch ein Herzleiden bedingte langwierige Brustkrämpfe, welche durch Herbeiführung von Lungenvereiterung tödtlich wurden), riß ihn am 23. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr aus der Mitte seiner trauernden Angehörigen. Die Größe des Verlusts, welchen nicht bloß diese, sondern unsre Stadt, ja das ganze Vaterland dadurch erlitten, wird jeder selbst ermessen können, der dem Berewigten nahe stand oder dessen öffentliche Wirksamkeit zu beobachten Gelegenheit hatte. Nur eine Eigenschaft desselben hier besonders noch hervorzuheben halten wir um so mehr für Pflicht, je seltner dieselbe noch angetroffen wird und je nothwendiger sie besonders in neuesten Zeiten durch die Umgestaltung unsres öffentlichen Lebens geworden ist. Der Berewigte besaß die Krone der Bürgertugenden, er besaß Gemeinsinn. Mit mannigfachen gemeinnützigen Kenntnissen verband er eine lebendige Theilnahme für das öffentliche Wohl und eine unermüdete Bereitwilligkeit, seine Kräfte demselben zu widmen. Möchte er, wie in seinen übrigen, so vornehmlich in dieser Tugend, viele Nachfolger finden! Sein Andenken lebt unter seinen dankbaren Mitbürgern. —

L i t e r a t u r.

Die Zerstörung Magdeburgs durch Tilly.
Ein geschichtliches Gedicht von J. D. Wörckel,
Archidiaconus zu Eilenburg. Magdeburg, 1833.
In Commission der Heinrichshofen'schen Buchhandlung.

Die genannte Dichtung ist dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Herrn v. Klewitz, im Namen der Grinlichkeit der Ephorie Eilenburg, zur Feier seines fünfzigjährigen Amtsjubiläum gewidmet. Dieses Amtsjubiläum fällt auf den 9. Mai d. J. und der 10. Mai 1631 war es, welcher durch die fürchterliche Zerstörung Magdeburgs, wo der Jubilar seinen Wohnsitz hat, mit blutigen Schriftzügen in den Tafeln der Geschichte verzeichnet steht. Dieses zufällige Zusammentreffen bestimmte den Verf. theilweise zur Wahl des Stoffes. Wir haben diese historische Dichtung als eine Episode zu betrachten, welche

ursprünglich für ein größeres Gedicht bestimmt war, das den großen Kampf Gustav Adolphs für Denk- und Glaubensfreiheit besingen sollte. Der Verf. hat sich bereits durch einen Kranz historischer Dichtungen unter dem Titel: „Ehrendächtniß evangelischer Glaubenshelden und Sängler etc.“ rühmlichst bekannt gemacht, und giebt uns auch hier wieder einen Beweis seiner richtigen poetischen Auffassung und gewandten Behandlung des gewählten Stoffes. Der Freund historisch-religiöser Dichtungen wird auch diese Gabe nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen. Als Probe stehe hier nur der vorletzte Vers, welchen der Verf. „dem überm Sternenzelt“ in den Mund legt, und in welchen wir als in eine sichere, zum größten Theile schon in Erfüllung gegangene Verheißung aus voller Brust mit einstimmen:
 Du siehst, mein Magdeburg; allein
 Dein Sturz bald läßt er im Verein

Des Lichtes Freund erstehen.
 Wie man durch frommer Zeugen Blut
 Nur stärker einst durch Kraft und Muth
 Die Gläubigen gesehen:
 So wird aus deiner Asche bald
 In neuem frischem Leben
 Sich hoch mit siegender Gewalt
 Die freie Kirch' erheben.

Nachtrag zur Liste der Getrauten in der Thomaskirche, in Nr. 286.

Hr. E. G. Krebs, Bürger und Fleischhauermeister allhier, mit
 Jgfr. E. E. Fichtner, Bürgerin und Fleischhauermeisters Tochter.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer ist in der zweiten Spalte, Zeile 5 von unten, zu lesen: Poetische, statt Kritische.

Redacteur: D. A. Barthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
 vom 26. August 1833.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	90
kleinere.....	—	100½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			Commer-Credit-Cassenscheine		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 5 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	v. 54, 56, 58, 41, 45, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 5 pCt.		
à 5 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse.....	—	100
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 30, 32, 33, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	kleinere.....	—	100½

C o u r s e
 im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k.S.	138½	—
do. 2M.	—	138
Augsburg in Ct..... k.S.	—	100½
do. 2M.	—	—
Berlin in Ct..... k.S.	103	—
do. 2M.	—	103½
Bremen in Louisd'or..... k.S.	—	110½
do. 2M.	—	109½
Breslau in Ct..... k.S.	—	103½
do. 2M.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG..... k.S.	—	100½
do. 2M.	—	—
Hamburg in Bo..... k.S.	147½	—
do. 2M.	146½	—
London pr. L. St..... 2M.	6.16½	—
do. 5M.	6.16	—
Paris pr. 500 Fr..... k.S.	78½	—
do. 2M.	78½	—
do. 5M.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr..... k.S.	—	101½
do. 2M.	—	—
do. 5M.	—	100½

C o u r s e
 im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	1½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 15löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1255	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	96½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	87½	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	97½	—
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.		
poln. in pr. Cour..	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. August: Hans Heiling, romantische Oper von Marschner.

Zur gefälligen Beachtung.

Den resp. Herren und Frauen Hausbesitzern hiesiger Stadt diene zur gefälligen Beachtung, daß eine nochmalige Petition, die Brandcasse betreffend und an die hohe erste Kammer gerichtet, zum Unterzeichnen bereit liegt. Da baldigst Absendung derselben nöthig ist, so konnte sie nicht Jedem besonders zugesandt werden, liegt daher heute und morgen, früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im Saale des ehemaligen Waagegebäudes, 2 Treppen hoch, zur Unterschrift vor.

Literarische Anzeige. In der A. Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

Encyklopädie der medicinischen Wissenschaften, nach dem *Dictionnaire de Médecine* frei bearbeitet und mit nöthigen Zusätzen versehen. In Verbindung mit mehreren deutschen Aerzten herausgegeben von **D. F. L. Meissner** und **D. C. C. Schmidt**.

11r Band: SCHLAEFE — TACAMAHACA. geb. 2 Thlr. 12 Gr.

Novellen, Sagen, Gedichte und vermischte Schriften von **Hans Normann**. geb. 15 Groschen.

In Commission ist daselbst zu haben:

Was haben die Israeliten in Sachsen zu hoffen? und was ist ihnen zu wünschen? oder: Auf welcher Stufe der Vollkommenheit steht jetzt der politische Zustand der Israeliten in allen europäischen Staaten? und welche Veränderung kann der religiöse erleiden? Aufgestellt von **A. M.** Beantwortet von **Rose & Pinner**, Doctor der Philosophie. Mit einem Vorworte vom Professor **Krug** in Leipzig. geb. 18 Groschen.

Anzeige. In der Expedition dieses Blattes sind Exemplare von:

Die Zerstörung Magdeburgs durch Tilly,

a 4 Gr. zu haben.

Bekanntmachung.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich meine seit mehreren Jahren hier bestandene

Wein- und italienische Waaren-Handlung

unter der Firma:

A. Ferrari

an den Herrn **Dominique Primavesi** käuflich überlassen habe, welcher dieselbe unter seinem Namen und für seine alleinige Rechnung fortführen wird.

Die Activa und Passiva behalte ich mir vor, selbst zu ordnen.

Aus besonderer Freundschaft für meinen Herrn Nachfolger und hoher Achtung für meine mehrjährigen Freunde, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen und Besuchen beehrten, werde ich denselben bis Ostern nächsten Jahres in Allem unterstützen, so daß das Geschäft nicht die mindeste Veränderung erleidet.

Genehmigen Sie meinen besten Dank für das mir zeither geschenkte Vertrauen, und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen, welcher sich gewiß bestreben wird, sich desselben würdig zu machen.

Indem ich mir vorbehalte, Sie späterhin von meinem fernern Unternehmen in Kenntniß zu setzen, empfehle mich der Fortdauer Ihres Wohlwollens mit aller Achtung ergebenst

Leipzig, den 26. August 1833.

A. Ferrari.

Aus bevorstehender Anzeige werden Sie ersehen, daß ich die seit mehreren Jahren bestandene

Wein- und italienische Waaren-Handlung

von dem Herrn **A. Ferrari**, mit Ausnahme der Activa und Passiva, uatertm heutigen Tage käuflich übernommen habe, und werde ich solche unter meinem Namen und alleiniger Rechnung mit gefälliger Unterstützung meines Freundes, des Herrn **A. Ferrari**, wie bisher, fortführen.

Mein eifrigstes Bestreben werde dahin gerichtet seyn lassen, des meinem Herrn Vorgänger gütigst geschenkten Vertrauens durch prompte, reelle und billige Bedienung theilhaftig zu werden, und indem ich höflichst bitte, dasselbe auch auf mich geneigtest zu übertragen, habe die Ehre, mich des Wohlwollens bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll zeichne ergebenst
 Leipzig, den 26. August 1833. D. Primavesi.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem sind wieder vorrätbig zu haben die von ihm selbst gefertigten, verbesserten und allgemein als sehr zweckmäßig anerkannten, mit verschiedenen Einrichtungen versehenen, Comptoir-, Spar- und Arbeitlampen, so auch Lampen für Buchdruckereien, Gartenlampen, weit und hell leuchtende Straßen-, Hof- und Hauslaternen etc.

Er wird das ihm bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin durch gute Arbeit, pünktliche Bedienung und billige Preise zu verdienen suchen.

E. F. Hoffmann, Klempnermeister, Nicolaisstraße Nr. 765.

Empfehlung.

Selbstgefertigte, ganz richtig gehende, doppelte und einfache Barometer, so wie alle Arten Thermometer, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joseph Della Porta, Fleischergasse, Winklers Haus Nr. 247.

Empfehlung. Große und kleine Handlungsbücher, diverse Rechnungen, roth, schwarz, blau, unirt fortwährend

G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, bei der neuen Pforte.

Verkauf. Ein Theater mit 16 vollständigen Decorationen, allen dazu gehörigen Verfertigungen, 47 Cylinderlampen, 54 aufgeschriebenen Stücken, nebst allen vorhandenen Tischen, Stühlen und Bänken, ist sofort billig zu verkaufen, und das Nähere Reichsstraße Nr. 547, 2 Treppen hoch vorn heraus, zu erfragen.

Verkauf. Ein schönes Communalgarden-Gewehr mit Bayonnet ist um billigen Preis zu verkaufen in Nr. 317 am Brühl, eine Treppe hoch.

Dampf-Chocolate von Jordan & Timaeus in Dresden.

Ich erhielt davon neue Zusendungen, worunter mehrere Dessertgegenstände, und verkaufe alle Fabricate dieser bekannten Fabrik zu den bestehenden billigen Fabrikpreisen, bei Partien mit verhältnismäßigem Rabatt.
 Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgässchen,

erhielt in Commission ganz vorzüglich gute Londoner Glanz-Stiefelwichse, welche das Leder geschmeidig erhält und nicht abfärbt, und verkauft die Schachtel à 1 Groschen.

Von Wiener Meerschaumpfeifen,



feinste Masse mit Silberbeschlag, empfangen eine neue Sendung
 Sellier & Comp.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in Nr. 61, sondern in Nr. 34 der Petersstraße, in des Herrn Stadthauptmann Schwägrichens Hause, 4 Treppen hoch, welche ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst anzeige, und empfehle mich ferner ihrem geneigten Wohlwollen und zu dero gütigen Aufträgen.

Leipzig, den 25. August 1833.

A. Macrotb, Damenschneider.

Zu kaufen gesucht wird baldmöglichst ein Landgut oder Schenkwirtschaft bei Leipzig, von 4 bis 6000 Thaler Werth. Näheres durch
 E. F. Springer, Dekonom in Eutritzsch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Margueur zum Billard, desgleichen ein Hausknecht, welcher mit Pferden umzugehen weiß. Nähere Nachweisung ertheilt das Geschäfts- und Commissions-Comptoir im Auerbachschen Hofe zu Leipzig.

Gesuch. In ein hiesiges Waarengeschäft en gros wird ein solider junger Mann für das Comptoir, der sich aber auch zugleich mit zum Verkauf eignet, gesucht.

Derselbe muß einige Sprachkenntnisse besitzen, eine hübsche Hand schreiben und bald antreten können. Am liebsten würde man auf Jemand aus einem hiesigen englischen Manufactur- oder Seidenwaarengeschäft reflectiren.

Schriftliche Anträge wird die Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. R. annehmen und besorgen.

G e s u c h t

werden zu Michaeli zwei Kammerdiener, drei Bedienten, zwei Kutscher und ein Marktbekker, welche mit empfehlenswerthen Zeugnissen versehen sind, durch das Versorgungs-Comptoir von
Witb. v. Steindel, in Dresden, Schloßgasse Nr. 328.

Gesucht. Eine Köchin, die ihr Fach wohl versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in ein angesehenes Haus, wenn möglich sofort anzutreten, gesucht. Nähere Nachricht erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im Kochen erfahrenes Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit schämt. Näheres im Palmbaume beim Besitzer.

Gesucht. Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen kann sogleich ein Unterkommen finden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine verständige Person zur Abwartung der Kinder und Verrichtung häuslicher Arbeit. Auf Nachfragen das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Vor dem Petersthore Nr. 868 ist von Michaeli an eine große Niederlage zu vermieten.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von zwei gut meublirten Stuben mit Schlafkammer ist zu Michaeli zu vermieten, und Näheres beim Hausmann in Nr. 869 auf dem Rauge zu erfahren.

Vermiethung. Im Thomasgäßchen Nr. 187 ist ein Logis an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkt Nr. 628 ist eine ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein kleines freundlich ausmeublirtes Stübchen ist zu Michaeli billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 329, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Mehrere Familienwohnungen in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen, so wie auch Logis für ledige Herren, mit und ohne Meubles, sind noch von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von T. B. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine Stube mit Ofen, 2 Treppen hoch vorn heraus, in der Reichsstraße Nr. 539 neben Amtmanns Hofe, ist zu Michaeli 1833 an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Familienlogis, im Hofe 2 Treppen hoch, mit Aussicht auf mehrere Gärten, ist auf dem Grimma'schen Steinwege zu vermieten. Zu erfragen beim Eigenthümer in Nr. 1297 parterre.

Vermiethung. Eine große, sehr gut ausmeublirte Stube, nebst Ofen, ist zu vermieten am alten Neumarkte Nr. 675, eine Treppe hoch.

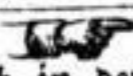
Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren ein Logis von 2 Stuben mit Ofen, mit oder ohne Meubles, und das Nähere auf der Quergasse in Holbergs Hause Nr. 1252 bei Schach zu erfragen.

Zu vermieten sind von Michaeli d. J. an in dem auf der Webergasse sub Nr. 1395 gelegenen Hause zwei freundliche Logis. Ebendasselbst ist auch ein guter Ofen mit eisernem Kasten, passend für Erheizung eines großen Locals, zu verkaufen, und eine Treppe hoch das Weitere zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus 4 Treppen hoch, am Thomaskirchhofe Nr. 99.

Zu vermieten ist zu künftige Michaeli ein kleines Familienlogis. Das Nähere zu erfragen auf dem Brühl in der goldnen Kanne Nr. 482 parterre.

Zu vermieten ist von Michaeli an ein Gewölbe Grimma'sche Gasse Nr. 10, wo man das Nähere erfahren kann.

 Eine sehr freundliche Stube, nebst Ofen, mit Meubles, vorn heraus eine Treppe hoch in der Petersstraße, nicht weit vom Markte, ist zu Michaeli an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere beim Grünhändler in Nr. 73 in der Petersstraße.

Ergebenste Einladung.

Morgen, als den 28. August, schenke ich echt bairisches Bier vom Faß, wozu ich meine werthen Gäste ergebenst einlade. **Heinrich Burkhardt, goldne Sonne.**

Einladung. Heute, Dienstag, den 27. August, ist das gewöhnliche **Garten-Concert**, wozu ich ergebenst einlade.

Joseph Berger, Wirth zur grünen Linde.

Reisegelegenheit. Morgen, den 28. früh, geht ein bedeckter Wagen nach Lorenzkirch, und den 30. wieder von dort zurück, wo noch mehrere Plätze offen sind. Das Nähere in der weißen Taube bei J. E. Jahn.

Verloren. Ein dunkelgrünes Umschlagetuch ist am Sonntage Abend vom Klostergräßchen bis ans Thomaspfortchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Tuch, nach genauerer Beschreibung desselben, gegen 8 Gr. Belohnung abzugeben beim Maurer Leonhardt, auf den Schimmelschen Häusern vor dem Münzthore.

Verloren wurde am Sonntage, den 25. August, ein Umschlagetuch, auf dem Wege vom Peterssteinwege durch das Klostergräßchen nach der Thomaspforte. Der Finder wird gebeten, dasselbe am Barsufspfortchen Nr. 239 gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Wem ein Eichhörchen, das gestern, den 25. dies., entlieh, zugelaufen ist, den bittet man, dieses in Nr. 393, eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

* * * Es ist am vergangenen Sonntage im Gasthose zu Lüttschena, wahrscheinlich durch Versehen, aus der Schenkstube ein braunseidener Regenschirm hinter dem Ofen weggenommen worden. Man bittet, denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anzeige. Die Person, welche am vier und zwanzigsten d. M. mir das Packet mit der Aufschrift: Glück auf zum zwanzigsten Geburtstage, zuschickte, wird ersucht, selbiges wieder abzuholen oder abholen zu lassen. Sollte es binnen acht Tagen nicht geschehen, wird es einem Kinde zum Spielen übergeben. **A. P.**

Dankbarkeit ist eine der heiligsten Pflichten der Menschheit.

Von Rührung durchdrungen, halte ich es für meine strengste Pflicht, hiermit meinen tiefgefühltesten Dank dem Herrn D. Zschiesche abzustatten, welcher wiederum seine Geschicklichkeit durch eine lebensgefährliche Operation zum größten Erstaunen bewährte, denn durch diese Operation hat mich dieser würdige Mann in elf Operationen in Zeit von fünf Wochen von einigen sechzig Nasenpolypen glücklich befreit.

Möge Gott der Allgütige diesem verehrten, ganz uneigennütigen Manne vergelten, was ich nicht im Stande bin, und ihm Gesundheit und langes Leben schenken, damit er noch lange zum Wohl für die leidende Menschheit durch seine Geschicklichkeit wirken könne.

Dem Famulus Herrn Hofmann statte ich ebenfalls hierdurch für seine vielfältigen Bemühungen meinen aufrichtigsten Dank ab.

Joh. Christ. Bollrath, im goldnen Weinsäß Nr. 300.

* * * Wir sind dem Verfasser des uns durch die Stadtpost am 26. dies. gewordenen anonymen Briefes für seine Mittheilungen recht sehr verbunden, und würden demselben zu noch größerer Dankbarkeit verpflichtet seyn, wenn derselbe unsrer höflichen Bitte Genüge leisten wollte, uns über jene Angelegenheit näher, am liebsten aber persönlich, in Kenntniß zu setzen, damit wir danach unser Verfahren einrichten könnten. Die strengste Verschwiegenheit sichern wir demselben im Voraus zu. **Marr & Heydenreich.**

* * * Für die freundliche Aufnahme, welche mir in der Nacht vom 17. bis 18. dieses Monats zu Theil wurde, danke ich sehr, und werde solche auch in der Zeit einer Entscheidung meines Schicksals nicht vergessen.

* * * An D. Nur tiefe Gefühle des Schmerzes erregte der achte August in mir, denn ohne es zu ahnen, war ich getäuscht worden. Niemals hätte ich von einem redlichen Manne Täuschung erwartet, und nie mußten Sie gefühlt haben, wie tief es fränkt.

Familien-Nachricht. Unsre hiesigen verehrten Freunde und Bekannten setze ich auf diesem Wege (statt dem des üblichen Ansagens) ergebenst davon in Kenntniß, daß heute in der dritten Morgenstunde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist. **D. Heydenreich.**
Leipzig, den 26. August 1833.

Thorzettel vom 26. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Conradi, v. Raumburg, in der goldenen Laute.
Auf der Frankfurter Fahr. Post: Hr. Hdlgsdiener Helmke,
v. Kottbus, Mad. Schaaf, v. Rochau, u. Dem. Müblius,
v. Prettin, passiren durch, u. Mad. Franz, v. hier.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Mautz, v. hier,
u. Hr. Fabr. Reinicke, v. Eisenberg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. D. Michaelis, von
Berlin, u. Hr. Kfm. Koll, v. Ebersfeld, pass. durch.
Hr. v. Dallwitz, nebst Gattin, v. Jitzau, im v. de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Mad. Koch, Ober-Amtmanns Gattin, a. Magdeburg,
v. Dresden, Hr. Gastw. Krohne, v. Celle, Hr. Gerber
Groitsch, v. Wasungen, Hr. Custos Drenckmann, nebst
Familie, v. Galbe, Hr. Schausp. Limbach, nebst Familie,
v. Braunschweig, u. Dem. Grussus, v. Borna, passiren
durch.

Hr. Grohmann, nebst Schwester, v. hier.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Philgus, v. hier,
Hrn. Kfl. Zeibig u. Pfeiffer, v. Berlin u. Gabeln,
Hrn. Superint. Burckhardt u. Flosschütz, v. Freiburg
u. Herteln, Hr. Kfm. Kaufmann, v. Landsbut, Hr.
Stud. v. Schlebrügge, v. Münster, Hrn. v. Schindler
und v. Boigt, v. Weimar, Hr. Fabr. Bürgermeister,
v. Hayda, u. Hr. Pastor Steger, v. Stöngsch, passiren
durch, Hr. Partic. v. Kehrntal, v. Prag, im Hotel
de Baviere, u. Hr. Baron v. Eybow, v. Berlin, im
Hotel de Saxe.

Mad. Lemke, a. Hannover, v. Teplitz, pass. durch.

Hr. Bar. v. Harling, Stifts-Dame, nebst Schwester, a.

Hannover, v. Teplitz, pass. durch.

Frau. v. Arentschild, a. Hannover, v. Teplitz, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Auf der Dessauer Post, 18 Uhr: Hr. Lieut. u. Bau Con-
ducteur Berndt, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Kfm. Martin, v. Schwerin, unbestimmt.

Hr. Land-Ger.-Referend. Dreßler u. Hr. Fabr. Homann,
v. Berlin, im schwarzen Kreuz.

Hr. Kfm. Polener, v. Dessau, im rothen Stiefel.

Hrn. Kfl. Poll, Meyer und Meyerheim, von Dessau, in
Nr. 530.

Hr. Hdlsm. Sonneberg, v. Jesnitz, im Karpfen.

Hr. Conditior Reit, v. Erfurt, unbestimmt.

Dem. Döring, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Hrn. Stud. Zettbach u. Becker, v. hier, v. Halle zurück.

Hrn. Hdlgscommis Köpfer und Schneider, von hier, von
Merseburg zurück.

Auf der Magdeburger Eilpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Hirsch,
v. Sandersleben, in Nr. 792, Hr. Hdlgscommis Schna-
bel, v. Haynichen, unbest., u. Hr. Kfm. Beer, v. Liege-
nig, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Fabr. Brandt, Hr. Kfm. Marcusi, Hr. Calculator
Dorenberg u. Hr. D. Hinrichs, v. Halle, unbestimmt.

Hr. Tanzlehrer Steni, nebst Frau, v. Zeig, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Friedheim,
v. Wörlitz, im g. Hirsch, Hr. Hdlsm. Subonner, aus
St. Ulrich, v. Danzig, im g. Siebe, und Hr. Prof.
D. Hofmann, v. Berlin, unbestimmt.

Dem. Denckert, v. Halle, im grünen Schilde.

Hrn. Stud. Schomburgk, Schwald u. Kinslein, v. Halle,
u. Hr. Hdlsm. Gulda, v. Hamburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Gastw. Conrad, v. Wörlitz, im g. Ring.

Hr. Schluzius, v. Dessau, passirt durch.

Hr. D. Pandt, a. Plauen, v. Seringen, unbestimmt.

Hr. Landrätin v. Münchhausen, v. Neuhaus, im Hotel
de Pologne.

Dem. Pandt, v. hier, v. Nordhausen zurück.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Zesse, v. Eisenach, im Hotel de Russie.

Hr. v. Lubinski, K. S. G. Rath, v. Dresden, im Hotel
de Saxe.

Die Kasper Post, 17 Uhr.

Hr. Syndicus Wähner, nebst Familie, v. Dresden, im
Hotel de Baviere.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 6 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Schullehrer Seiserth, v. Raumburg, unbestimmt.

Hr. M. Franke, v. Holleben, bei Golditz.

Die Frankfurter reisende Post, um 1 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Superint. Burckhardt, v. Freiburg, im Hotel de Pol.

Dem. Schmidt, v. hier, v. Böhritzsch zurück.

Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Ritter-
gutsbesitzer Leiter, v. Döerwünsch, unbestimmt.

Hr. Geh.-Kriegsrath Friedwind, nebst Gattin, a. Berlin,
v. Bamberg, pass. durch.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Weber, nebst Familie, v. Gera, im v. de Bas.

Hr. Burgold, Schneider, v. Gera, bei Döf.

Hr. Hdlsm. Hofmann, v. Altenburg, im Hute.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Schmidt, nebst Familie, v. Altenburg, im grü-
nen Baume.

Hr. Schüttdir. Künzler, v. Altenburg, bei Ahnert.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Weber Funkenbein, v. Lausitz, in Nr. 740.

Hr. Apotheker v. West, v. Lausitz, unbestimmt.

Hr. Kfm. Erdemann, v. Berlin, in der Sonne.

Hr. Pastor Kopp, v. Hannover, in der Sonne.

Hr. Graf v. Wickenburg, Präsident der Provinz Steyer-
mark, v. Karlsbad, im Hotel de Saxe.

Die Prager Eilpost, um 4 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Ober-Postamts-
Rätin Hebenstreit u. Hr. v. Weber, v. hier, v. Alten-
burg zurück, Hrn. Maler Dage u. Beckmann, a. Berlin,

v. Rom, Hr. Maler Baratta, v. Modena, Hr. Fabr.

Goldschmidt, v. Strassburg, Hr. Kfm. Behrend, v. Wien,

u. Hr. Musikus Reeff, v. Königsberg, in St. Berlin,

Hr. Cand. Jaccan, v. München, im gr. Blumenberge,

Hr. Commis Heremann, v. Altenburg, unbestimmt,

Hr. Stadtschreiber Beer, v. Schwarzenberg, bei Beer,

u. Hr. Kfm. Franke, v. hier, v. Schneeberg zurück.

Hrn. v. Schurmann und v. Gichstadt, a. Berlin, v. Marien-
bad, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Buchdr. Gdschen, v. hier, v. Grimma zurück.

Hr. Ober-Pauptm. Stolle, v. Burgsdorf, pass. durch.

Hr. Pastor Merdel, v. Golditz, bei Kirschbaum,

Hr. v. Rastow, kön. preuß. Ober-Postmarschall, a. Berlin,

v. Karlsbad, passirt durch.

Hr. Major v. Rochow, in preuß. Diensten, v. Karlsbad,
passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Wähner, v. Altenburg, im schw. Wä.

Hr. Kfm. Grundmann, v. Magdeburg, im Kronich.

Hr. Stabs-Capitän v. Razoroff, in russ. Diensten, von
Petersburg, u. Hr. Rittmstr. v. Weiberg, in poln. D.,
v. Warschau, im Hotel de Saxe.